

# Leistungsbewertung als Teil eines Schulcurriculums

## Zur Leistungsbewertung im Fach Erdkunde

---

### **Sekundarstufe I**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO -SI) verankert.

Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

### **Notenfindung**

#### **Sekundarstufe I**

Schriftliche Übungen nehmen nur einen kleinen Teil der Gesamtnote ein, etwa wie ein kleiner Vortrag/Referat. Es muss klar sein, dass nicht der Wert einer Klassenarbeit erreicht wird. Die Gewichtung von mündlicher Mitarbeit, schriftlicher Übung und Gruppenarbeit usw. ist je nach Situation in der Lerngruppe und im Unterrichtsablauf individuell vorzunehmen. Außerdem muss klar sein, dass die Notenfindung eine pädagogische Handlung ist, die nicht als reine Rechnung anzusehen ist.

#### **Sekundarstufe II**

Die Ergebnisse der Klausuren und der sonstigen Mitarbeit werden zu gleichen Teilen berücksichtigt. Ansonsten gelten die Bestimmungen der Sekundarstufe I. Wird in der Sekundarstufe II keine Klausur geschrieben, bildet der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zu 100% die Grundlage der Note.

Bei der Leistungsbewertung gelten die aktuellen Vorgaben der Richtlinien. In Anlehnung an die Vorgaben für das Zentralabitur werden in den Klausuren die fachlich-methodischen Leistungen mit 80% und die Darstellungsleistung mit 20% gewichtet.

In der Qualifikationsphase wird analog zum Abitur korrigiert. In der Jahrgangsstufe EF/11 ist unter Berücksichtigung der aktuellen Kursstruktur eine Veränderung möglich.

### **Sonstige Mitarbeit**

Zur sonstigen Mitarbeit im Fach Erdkunde zählen z. B.:

- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch
- schriftliche Übungen
- Gruppen- und Partnerarbeiten
- Präsentationen
- Exkursionen

Bei kooperativen Arbeitsformen sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einzubeziehen.

## Leistungsbewertung "Unterrichtsgespräch"

	Regelmäßige Mitarbeit in wünschens- wertem Umfang	Gelegentliche Wort- meldungen	Beiträge nur nach Aufforderung durch den Lehrer	Wenig Teilnahme am Unterricht
Richtige und weiterführende Beiträge am richtigen Platz Fähigkeit zum vernetzten Denken deutlich zu erkennen	1 1- 1-2	2+ 2	2- 2-3	3+ 3
Beiträge oft richtig und dem Unterricht förderlich SchülerIn ist in der Lage, Probleme zu erkennen und diese in Zusammenhang mit weiterführenden Aspekten zu setzen	2+ 2	2- 2-3	3+ 3 3-	3-4 4+
Beiträge nur teilweise richtig und weiterführend Vernetztes Denken wird zeitweise deutlich	3+ 3	3- 3-4	4+	4
Falsche oder unpassende Beiträge	4-	4-5 5+	5 5-	5-6 6

## **Leistungsbewertung "Gruppen- und Partnerarbeiten"**

Die Schülerin / der Schüler...

- orientiert sich hinsichtlich der Erarbeitung eines Produktes an der Aufgabenstellung;
- fördert das kommunikative Lernen im Sinne der Methode Gruppenarbeit;
- engagiert sich hinreichend bei der Präsentation des Produktes.

## **Leistungsbewertung "Kurze schriftliche Übung"**

Kurze schriftliche Übungen können unangekündigt über den Inhalt der Hausaufgaben geschrieben werden oder mit Ankündigung über die Unterrichtsinhalte eines längeren Zeitraums. Im ersten Falle sollte sich die Hausaufgabe auf bereits geübte Kompetenzen beziehen. Im letzten Falle sollten in einer Vorbereitungsstunde Fragen geklärt werden und ein klarer Rahmen von Inhalten (konzeptbezogenen Kompetenzen) vorgegeben werden. Die Hausaufgabenüberprüfung hat die Funktion insbesondere das Arbeitsverhalten (Wiederholung der letzten Stunden) zu ermitteln. Ihr kommt ein geringerer Stellenwert zu als der angekündigten schriftlichen Übung, die den Schülern und Lehrern eine Gelegenheit bietet, den aktuellen Lernstand zu ermitteln. Das gilt von Lehrerseite besonders für Schüler mit sehr ruhigem Naturell. In diesem Fall kann, um der Individualität des Schülers gerecht zu werden, diese Überprüfung auch stärker in die Gesamtleistung einbezogen werden. Für beide Formen der schriftlichen Übung gilt, dass eine ausreichende Leistung mit 46 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht wird (Bewertungsschlüssel der KMK und des Zentralabiturs NRW). Die schriftlichen Übungen dürfen keine bevorzugte Stellung in der Notengebung haben, erfüllen aber in der Regel die Funktion der Klärung einer Note und können eventuell ein etwas stärkeres Gewicht haben.

## **Leistungsbewertung "Referat"**

Unterscheidung:

- a) umfangreiches, in der Regel zu Hause vorbereitetes Referat
- b) unmittelbar aus dem Unterricht hervorgehendes Kurzreferat
- c) digitale Präsentationen

zu a)

*Vorbereitung*

- Genaue Erfassung des Themas (welche Frage(n) sollen beantwortet werden, welches Problem soll gelöst werden)
- gezielte Recherche in zuverlässigen Quellen;
- Gliederung des Referates – einleitend vortragen (präzise Fragestellung steht am Anfang, sachlogische Abfolge der Gliederungspunkte);
- Anpassung an das Vorwissen der Zuhörer;
- Veranschaulichung der Gliederung und von (schwierigeren) Sachverhalten durch Übersichten, Grafiken, Beispielen...., in Vortrag einbinden;
- Zusammenfassung und Schlussfolgerungen, in der Regel auch in schriftlicher Form („Hand-out“).

### *Vortrag*

- Langsam und artikuliert und „mit Überzeugung“ frei (anhand eines Stichwortzettels) sprechen ;
- Poster, Tafelanschriften, Folien gut erkennbar präsentieren;
- Ruhige, angemessene Körpersprache (Mimik, Gestik, nicht zu zappelig, nicht zu erstarrt).

### *Hinweis zur Gewichtung*

Sachlich-inhaltliche Kriterien und Nachvollziehbarkeit werden deutlich stärker gewichtet als formale Aspekte.

zu b): Die Kriterien, die für das umfangreiche Referat (siehe a) genannt werden, gelten in entsprechend gestraffter Form und reduziertem Umfang auch für das Kurzreferat.

zu c): Spezielle Hinweise für digitale Präsentationen – siehe Medienkonzept  
“Präsentation”

## **Leistungsbewertung “Exkursionen” z.B. im Rahmen des Geocaching**

### *Planung:*

Die SuS planen eine „Exkursion“ eigenständig oder in der Gruppe,

- planen zielgerichtet auf die Fragestellung,

### *Durchführung:*

Die SuS führen eine Exkursion eigenständig oder in der Gruppe durch,

- führen die Exkursion im zeitlichen Rahmen durch,
- führen die Exkursion zielgerichtet zur Fragestellung durch,
- protokollieren die Beobachtungen in schriftlicher Form und in angemessener Genauigkeit/Vollständigkeit
- Bei der Durchführung gelten zusätzlich die Leistungsbewertungen für die Gruppenarbeit.

### *Auswertung:*

- Die SuS erstellen ein Protokoll, in dem die Punkte Materialien, Durchführung, Beobachtungen, Deutung aufgeführt sind.
- Diese Punkte sind vollständig, sauber und detailliert ausgearbeitet und fachlich korrekt.
- Bei Auswertungen mit Hilfe einer Präsentation gelten die Leistungsbewertungen für Referate.